

### Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins HORTUS OFFICINARUM

Mit diesem Rundbrief möchten wir über aktuelle Themen und Entwicklungen berichten:

- Verstärkung für das HORTUS-Team gefunden im Bereich «Anbau/Züchtung»,
- Nachfolge dringend gesucht im Bereich «Mitgliederbetreuung/Buchhaltung»!
- Dank an die Software AG Stiftung für die langjährige Förderung
- Berichte aus der praktischen Saatgutarbeit
- Vorankündigung der Mitgliederversammlung/Exkursion am 4./5.Juni 2016
- Hinweise auf Veranstaltungen, einschlägige Bücher und allgemeine Entwicklungen im Saatgutbereich

#### >> Verstärkung für das HORTUS-Team



Nora und Ruth auf dem frühlingsgrünen Feld

Seit Beginn der Saatgutvermehrungs- und Selektionsarbeit vor acht Jahren können wir uns auf die sehr engagierte und kompetente Mitarbeit von **Ruth Richter** verlassen. Im Rahmen ihres 30%-Pensums betreut Ruth neben der Planung und Pflege der Kulturen in Arlesheim vor allem die Biodiversitätsprojekte des Bundes, verfasst ausgezeichnete Berichte und vertritt den HORTUS immer wieder in fachlicher Hinsicht nach aussen.

Für die gärtnerischen und züchterischen Belange können wir ab April 2016 mit **Nora Hils** eine ausgezeichnet qualifizierte Fachfrau engagieren, wenn auch vorerst nur mit einem kleinen Pensum. Nora war schon in ihrer Lehr- und Gesellenzeit in einer grossen biol.-dyn. Gemüsegärtnerei mit Samenbau- und Züchtungsaufgaben betraut; das Interesse für diese Arbeit hat sie dann zwischenzeitlich auch zu einem Praktikum bei Sativa Rheinau geführt. Wir freuen uns, dass Nora neben ihrer Familie Zeit findet, sowohl in Arlesheim wie auch tageweise in Schwäbisch Gmünd für die Saatgutarbeit tätig zu sein.

#### >> Immer noch vakant:

Die Kassier-Stelle von Margrith Käser für die Buchhaltung und Betreuung der Mitglieder. Mit grossem Einsatz hat Margrith Käser während der letzten fünf Jahre als Kassierin gewirkt und ist in dieser Zeit wohl mit allen Mitgliedern in Kontakt getreten. Sie hat ihr «Ministerium» auch für den Vorstand sehr zuverlässig geführt. Nun ist alles so gut organisiert, dass eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger keine Riesenaufgabe zu befürchten hat! Wer möchte sich für HORTUS in dieser Art engagieren?

## >> Dank an die SOFTWARE AG Stiftung (SAGSt)

Neben den grosszügigen Gönnerbeiträgen von WALA und Weleda war es in den letzten drei Jahren vor allem dank einer Anschubfinanzierung der SOFTWARE AG Stiftung in Höhe von rund 33'000 Euro möglich, dass

- die dokumentierte Selektions- und Vermehrungsarbeit (u.a. durch den Gewinn der neuen Partnerbetriebe Sativa AG Rheinau und Ekkharthof) bis 2015 auf ca. 90 Heilpflanzen-Arten ausgedehnt werden konnte;
- gegen 30 Herkünfte durch wiederholt dokumentierte Vermehrungen auf dem Weg der Qualitätssicherung über das HORTUS-Label weitergebracht wurden;
- eine Zusammenarbeit mit R. Schwarz entstand, der eine Datenbank des APC (Anthroposophical Pharmaceutical Codex) erstellt. Dadurch sind die Anforderungen der verschiedenen Arzneibücher für alle «unsere» Heilpflanzen umfassend und stets aktualisiert zugänglich.

Erfreulich war, dass die SAGSt ausdrücklich auch die Vermittlung des Saatgutwissens in Kursen und Publikationen sowie die Zusammenarbeit mit den Behörden im Rahmen unserer NAP-Projekte als Förderziele betrachtet hatte. Für diese ermutigende Starthilfe möchten wir der Software AG Stiftung und ihrem Fachberater, Herrn Klaus Plischke, an dieser Stelle herzlich danken.

## >> Abgeschlossenes NAP-Projekt

(**N**ationales **A**ktions-**P**rogramm zum Erhalt der pflanzengenetischen Ressourcen). Das zweite NAP-Projekt wurde mit der Einlagerung von zehn weiteren Heilpflanzen-Herkünften in der Genbank abgeschlossen. Porträts der Pflanzen sind auf der Website der Nationalen Datenbank verfügbar (als Pdf unter jeder Beschreibung). Link: <http://www.bdn.ch/lists/1194/view/>

## >> Laufendes NAP-Projekt

HORTUS OFFICINARUM führt im Rahmen der Biodiversitätsförderung der Schweiz für die Jahre 2015 bis 2018 den Erhaltungsanbau für das in der nationalen Genbank vorhandene Saatgut von Aroma- und Heilpflanzen durch. 2015 wurden die ersten fünf Arten vermehrt. Vier davon sind zwei- oder mehrjährig und stehen zur Saatguternte 2016 auf dem Feld (siehe Foto rechts). Vom Ackerstiefmütterchen (*Viola tricolor*) wurde Saatgut bereits eingelagert.

Ziel des Projektes ist die langfristige Erhaltung der Nutzbarkeit der genetischen Ressourcen, die Aktualisierung der Beschreibungsdaten zu jeder Akzession in der Nationalen Datenbank und die Erhebung von Informationen über die artspezifische Haltbarkeit des Saatgutes.

Link zum Projekt: <http://www.bdn.ch/pan/05-NAP-P43/>

## >> Neues Projekt vor der Eingabe

In einer Einführungssammlung sind über 300 Herkünfte von Aroma- und Medizinalpflanzen in der Genbank eingelagert, deren Erhaltungsstatus in einem weiteren HORTUS-Projekt abgeklärt werden soll. Darunter sind zahlreiche Akzessionen von Johanniskraut. Diese genetischen Ressourcen sind auch für die Biozucht interessant. HORTUS-Vorstandsmitglied Bernhard Ehrmann plant in der WALA-Gärtnerei einen umfangreichen Vergleichsversuch.



## Im NAP-Projekt bei HORTUS vermehrt: Heilpflanzenportrait



Das sommerblühende **Ackerstiefmütterchen** (*Viola tricolor*) ist fast weltweit verbreitet und bevorzugt lockere, sandige Böden. Im Gegensatz zum Frühlingsveilchen bildet es ein sparriges Stängelsystem und erhebt sich etwa 20 bis 30 cm vom Boden.

Im Kraut des Ackerstiefmütterchens wurden wie beim Duftveilchen Salicylsäureverbindungen und Schleime gefunden, aber auch Gerbstoffe und das Flavonoid Quercetin. Das Wirkstoffspektrum von *Viola tricolor* ist gegenüber dem des Veilchens verschoben, und bei den Indikationen liegt eine starke Betonung auf der Anwendung bei Hauterkrankungen. Als Hauptindikation gelten in der neueren Literatur Hautleiden vom Milchschorf der Säuglinge über die Jugendakne bis hin zu Ekzemen im Erwachsenenalter. Es werden Teekuren über mehrere Wochen bei gleichzeitig durchgeführten äusserlichen Umschlägen mit Stiefmütterchentee empfohlen. Weitere Indikationen sind Katarrhe der Luftwege mit trockenem Husten und mangelhafter Schleimsekretion und die Verwendung in Blutreinigungstees gegen rheumatische Beschwerden.

**Save the Date: HORTUS Mitgliederversammlung am 4./5. Juni 2016 in Magstadt (Nähe Stuttgart)**

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet auf dem grossen Kräuterhof unseres Vorstandsmitglieds Klaus-Dieter Winter statt. Sie ist wieder verbunden mit der alljährlichen Sommerexkursion des Partnervereins Netzwerk Kräuter in Baden-Württemberg e.V., was uns erlaubt, Ihnen auch dieses Jahr ein attraktives Programm für das erste Juni-Wochenende zu präsentieren:

### **Samstag, 4. Juni 2016**

Vormittags: Mitgliederversammlung

Nachmittags: Besichtigung des Pflanzensaftwerks Schoenenberger (mit Verkostung);  
anschliessend Besuch der Heilpflanzenkulturen von Familie Winter (HEGEMA)  
(HEGEMA ist wichtigster Lieferant der Fa. Schoenenberger!)

Abends: Beiträge aus der HORTUS-Arbeit, Grill-Dinner und gemütliches Beisammensein.

### **Sonntagvormittag, 5. Juni 2016**

Führung durch den Botanischen Garten der Landwirtschaftlichen Universität Hohenheim.

Exakte Tagespläne, Zugverbindungen, Übernachtungsgelegenheiten u.a. sind ab Mitte April auf der Website [www.hortus-officinarum.ch](http://www.hortus-officinarum.ch) einsehbar. Sie werden auch der offiziellen Einladung zur Mitgliederversammlung beiliegen.

## **>> Zwischen Patentierung und Gemeingut: Wie gehen wir mit dem Saatgut um?**

Der Vorstand hat sich in einer Klausur und in Gesprächen mit verschiedenen Fachpersonen intensiv mit der Frage beschäftigt, welche Art des rechtlichen Umgangs mit dem Saatgut unseren biologisch-dynamischen Bemühungen angemessen ist. Wieviel Schutz benötigen unsere Selektionen, wieviel Öffentlichkeit ist nötig für ein Gut, das eigentlich niemandem gehören darf?

Wir werden im nächsten Rundbrief und vorab schon an der Mitgliederversammlung vom 4. Juni 2016 darüber berichten.

**>> Publikation über Ilmar Randuja erscheint im Herbst 2016**

Am letztjährigen Samenbaukurs mit Ilmar Randuja wurde der Wunsch geäußert, den reichen Lebens- und Wissenshintergrund unseres biologisch-dynamischen Saatzucht-Pioniers einem grösseren Freundeskreis zugänglich zu machen. Michaela Spaar, Buchautorin und Kräuterfachfrau, hat vom Leben und Wirken des inzwischen fast Neunzigjährigen so vieles in Erfahrung bringen können, dass ein spannendes Büchlein zu erwarten ist. Reservationen können bereits bei der untenstehenden Adresse hinterlegt werden. (Kosten ca. CHF 15.-, zzgl. Versandkosten).

**>> HORTUS in der Öffentlichkeit**

- An der 4. Fachtagung des Vereins Netzwerk Kräuter in Baden-Württemberg e.V. zum Thema «Biologische Vielfalt und Qualität von Heil- Kosmetik und Gewürzpflanzen» am 27. November 2015 an der Universität Hohenheim hielt Amadeus Zschunke eines der Impulsreferate und leitete einen gut besuchten Workshop.
- An einer Fachtagung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT) zum Thema Biodiversität im Januar 2016 war HORTUS zur Präsentation von zwei Postern eingeladen.
- Mit einem Poster-Stand und vielen Gespräche waren wir auch an der Landw. Tagung im Februar 2016 am Goetheanum vertreten.
- Am 29. April 2016 wird Andreas Ellenberger an der Jahrestagung des Verbandes der Anthroposophischen Ärzte in der Schweiz (VAOAS) die Gelegenheit haben, Ziele und Aufgaben des HORTUS darzustellen.

***Durch Anbau und Vermehrung geben wir den Kulturpflanzen eine Chance,  
sich mit uns Menschen weiter zu entwickeln.***

Andrea Heisting, in: Handbuch der Samengärtnerei  
Hrsg. v. Arche Noah und ProSpecie Rara, 8. Auflage, 2015

**Vorstand und Mitarbeiterinnen des HORTUS danken herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!**

Informationen

Andreas Ellenberger  
Widenweg 371  
CH-4204 Himmelried  
Telefon +41 (0)61 741 16 40  
[hortus-officinarum@bluewin.ch](mailto:hortus-officinarum@bluewin.ch)

Mitglieder- u. Spendenverwaltung

**vakant! wer übernimmt's ?**

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Weinland, CH-8462 Rheinau (Verein HORTUS OFFICINARUM)  
IBAN: CH08 8147 9000 0020 4521 7, BIC: RAIFCH22